



**Stadt
Luzern**
Kommunikation

E-Mail

Print- und AV-Medien
Stadt Luzern

KOMM

**Salle Modulaire:
Stadtrat aktualisiert B 45
zuhanden des Grossen
Stadtrates**
Medienmitteilung

**Mediensperfrist:
22. Februar 2010, 16 Uhr**

Luzern, 22. Februar 2010

Der Planungsbericht B 45 zur Salle Modulaire hat im November 2009 eine breite Diskussion über den Kulturstandort Luzern ausgelöst. Das Projekt hat sich seither weiter entwickelt. Der Stadtrat fasst die aktuelle Situation im Projekt zuhanden der vorberatenden Kommission zusammen. Er zeigt auf, dass dieser Prozess in seinem Ergebnis offen ist. Das Parlament ist eingeladen, den Planungsbericht zu behandeln und damit dem Stadtrat aufzuzeigen, in welcher Richtung sich das Projekt aus Sicht des Stadtparlamentes entwickeln sollte.

Die vorberatende Geschäftsprüfungskommission des Grossen Stadtrates nahm an ihrer Sitzung vom 26. November die Beratung des Planungsberichtes auf, musste sie aber mangels Zeit unterbrechen. Die inzwischen neu konstituierte Geschäftsprüfungskommission wird die Beratung in den nächsten Wochen wieder aufnehmen. Damit diese Beratungen vor dem Hintergrund des aktuellen Projektstandes stattfinden können, hat der Stadtrat von Luzern mit Stadtratsbeschluss (StB) 137 vom 3. Februar 2010 ein ergänzendes Papier verfasst. Der Stadtrat betont, dass sowohl Planungsbericht als auch die Ergänzungen die Basis für eine parlamentarische Auseinandersetzung mit dem Projekt darstellen. Es ist für den Stadtrat wichtig, dass sich der Grosse Stadtrat zu den 20 Eckpfeilern und Verhandlungspunkten des Planungsberichtes äussert. Aufgrund der Diskussion in Kommission und Parlament kann der Stadtrat für die weitere Projektentwicklung erkennen, was aus der Sicht des Grossen Stadtrates politisch erwünscht, möglich und sinnvoll ist.

Der Stadtrat stellt fest, dass sein Planungsbericht B 45/2009 „Auf dem Weg zur Salle Modulaire. Standortbestimmung und Vision“ die öffentliche Diskussion rund um die Salle Modulaire lanciert hat und damit ein wesentliches Ziel erreicht hat. Hinsichtlich der Zukunft des Luzerner Theaters hat der Stadtrat mit seiner Vision eine heftige Diskussion ausgelöst. Der Dialog um den Theaterplatz Luzern sowie den künftigen Leistungsauftrag an das Luzerner

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
CH-6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.stadtluzern.ch

Theater ist lanciert und wird zusammen mit dem Kanton sowie unter Miteinbezug des kulturellen Umfeldes weiter gehen. Die Ergebnisse fliessen laufend in die Projektarbeiten ein.

Die Antworten auf Vorstösse ermöglichen kulturpolitische Gesamtbetrachtung

Im Zusammenhang mit dem Planungsbericht zur Salle Modulable sind bei der Stadt verschiedene Vorstösse eingegangen. Die Postulate Nr. 555, 2004/2009 (Martin Merki, FDP), Nr. 559, 2004/2009 (Dominik Durrer, Markus Elsener, Beat Züsli, SP) und die Interpellation Nr. 557, 2004/2009 (Urs Wollenmann, SVP) sowie die Motion Nr. 15, 2010/2012 (Albert Schwarzenbach, Dominik Durrer, SP/JUSO) stehen in direktem Zusammenhang mit dem Planungsbericht zur Salle Modulable. Der Stadtrat verweist in seinen Stellungnahmen und Antworten denn auch weitgehend auf die laufenden Projektarbeiten, die im Planungsbericht und in dessen Aktualisierung durch den StB 137 dargestellt sind.

In einem etwas weiteren kulturpolitischen Zusammenhang mit der Salle Modulable steht das Postulat „Kulturpolitik in der Stadt Luzern: Rettet den Kulturkompromiss“ (Dominik Durrer, Luzia Vetterli und David Roth, SP / Postulat Nr. 551, 2004/2009). Der Stadtrat beantragt dem Parlament, dieses Postulat teilweise zu überweisen. Er betont in seiner Antwort, dass er es als seine Daueraufgabe erachtet, für den Kulturstandort Luzern und seine Akteure tragfähige, finanzierbare und mehrheitsfähige Lösungen zu finden.

Auch die Stellungnahme zum Postulat Nr. 8, 2010/2012 von David Roth SP/JUSO und Edith Lanfranconi-Laube G/JG zur Instandsetzung des Kulturraums UG ist in diesem Zusammenhang zu sehen. Da das Luzerner Theater das UG weiter bespielen wird, beantragt der Stadtrat dieses Postulat zu überweisen und direkt abzuschreiben.

Die Projektverantwortlichen von Salle Modulable haben in Ergänzung zu den bereits geprüften Standorten rund um das Luzerner Seebecken nun noch die Machbarkeitsprüfung für die Salle Modulable auf der Emmenweid veranlasst. Dieser Standort liegt allerdings im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Emmen. Vor diesem Hintergrund ist der Stadtrat bereit, die Motion Nr. 15 2010/2012 von Albert Schwarzenbach CVP und Dominik Durrer SP-JUSO zur weiteren Standortklärung in der Stadtregion als Postulat entgegenzunehmen. Sollten Standorte im Zuständigkeitsbereich der Stadt Luzern favorisiert werden, möchte der Stadtrat die nötigen Verfahren mit der BZO-Revision, welche im Herbst in öffentliche Auflage geht, koordinieren.

Der Planungsbericht B 45, der erwähnte Stadtratsbeschluss 137 vom 3. Februar 2010 sowie die gleichzeitige Behandlung aller erwähnten parlamentarischen Vorstösse sollen dem Parlament eine Gesamtbetrachtung vermitteln und eine Debatte zu den diversen kulturpolitischen Themen ermöglichen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Stadtpräsidium

Urs W. Studer, Stadtpräsident

041 208 82 65

Montag, 22. Februar, 14-15 Uhr

Stadt Luzern

Kultur und Sport

Rosie Bitterli Mucha, Chefin Kultur und Sport

041 208 82 03

Montag, 22. Februar, 13.30-14.30 Uhr